

Bei der Buchpräsentation: Weinbau-Direktor Werner Luttenberger, Silberberg-Direktor Anton Gumpf, Weinkönigin Regina I. Elsneegg, Autorin Heidelore Strallhofer-Hödl, Tourismus-Landesrat Hermann Schützenhöfer und Ex-Silberberg-Chef Robert Eder (v.l.)



Die Weinstraße und ihre

Heidelore Strallhofer-Hödl schrieb ein Buch über 331 Buschenschänken der Südwest-Steiermark. Mit vielen Hintergrund-Informationen über Wein, Land und Leute.

THOMAS WIESER

Es gab noch kein Werk über beide Regionen, über die Süd- und die Weststeiermark“, erklärt Heidelore Strallhofer-Hödl. In ihrem neuen Buch mit dem programmatischen Titel „Mutter der Weinstraße trifft Höllerhans!“ soll damit Abhilfe geschafft werden: Mehr als ein Jahr recherchierte die Grazerin bei den Buschenschänken in den Bezirken Leibnitz, Deutschlandsberg und Voitsberg sowie in Graz und Umgebung. Nun präsentierte sie ihr Werk standesgemäß in der Weinbaufachschule Silberberg. Vor zahlreicher Prominenz: Tourismus-Landesrat Hermann



Heidelore Strallhofer-Hödl schrieb ein Buch über 331 Buschenschänken der Südwest-Steiermark

Schützenhöfer ließ sich die Buchvorstellung ebenso weit entgehen wie Weinbau-Direktor Werner Luttenberger, die regierende Weinkönigin Regina I. Elsneegg und etliche Bürgermeister der Region.

Auf 272 Seiten fasste Strallhofer-Hödl zahlreiche Informationen über 331 Buschenschänken zusammen. Von den Öffnungszeiten über die Zufahrt hin zu den Weinsorten, ergänzt mit Hintergrund-Infos – ein derart umfassendes Werk gab es bisher nicht. Den Winzern, der Weinbaufachschule Silberberg, den steirischen Rebsorten oder den Künstlern des Weinlandes sind eigene Artikel gewidmet. Und natürlich

der „Mutter der Weinstraße“ – Emmy Bullmann aus Ratsch, die vor einigen Jahren 98-jährig verstarb. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass am 15. Oktober 1955 die südsteirische Weinstraße eröffnet wurde. Diese ging aus einem Trampelpfad zwischen „Rebenhof und Kästenburg“ hervor. 50 Jahre danach wird im kommenden Oktober diesem Ereignis gedacht.

Bewahrer des Kulturguts

„Ich sehe mich als Bewahrer und Erhalter des Kulturguts“, erklärt die Autorin, die es im Alter von 20 Jahren von Oberösterreich zum Studium nach Graz verschlug. Bewertet werden die über

Mutter

DAS BUCH

Das Buch „Mutter der Weinstraße trifft Höllerhans!“ von Heidelore Strallhofer-Hödl ist im Unikum-Verlag erschienen.

Auf 272 Seiten werden Weinbau, Menschen und 331 Buschenschänken der Südwest-Steiermark und Graz und Umgebung beschrieben. Preis: 26,90 Euro. Infos: Tel. (0 31 6) 33 71 12

300 Buschenschänken in ihrem Buch nicht, kritische Anmerkungen gibt es dennoch: „Es gibt Buschenschänken, in denen man Prosciutto mit Melonen und Mozzarella mit Tomaten erhält es gibt sehr viele gestylte Designer-Buschenschänken.“

Aber Strallhofer-Hödl hat auch viele urtümliche, urige Buschenschänken besucht – „solche, wo sich die Buschenschänker zu den Gästen setzen, die Leute miteinander ins Gespräch kommen. Leicht war das Verfassen des Buches laut Strallhofer-Hödl nicht. „Nicht einmal in der Weinbauteilung gab es eine vollständig Liste, viele Buschenschänken sind gar nicht angemeldet.“